



Karl Kempfer

1819–1871

Sonntags-Messe in C
op. 61

für SABar und Orgel

Chorpartitur mit Orgel



DR. J. BUTZ • MUSIKVERLAG • BONN



Verl.-Nr. 3133

Vorwort

Karl Kempfer wurde am 17. Januar 1819 als siebtes und jüngstes Kind einer musikalischen Lehrerfamilie in Limbach bei Günzburg in Bayerisch-Schwaben geboren und wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Der Vater hatte schon früh die große Musikalität seines Sohnes entdeckt, unterrichtete ihn selbst und schickte ihn dann mit zwölf Jahren nach Augsburg, wo er von Michael Keller, der an der Basilika St. Ulrich und Afra tätig war, eine umfangreiche kirchenmusikalische Ausbildung erhielt. Als Keller Organist am Augsburger Dom wurde, konnte Kempfer dessen Organistenstelle an St. Ulrich und Afra übernehmen. 1839 wurde Keller Domkapellmeister und holte seinen Meisterschüler als Domorganisten nach, der nach dem Tode Kellers 1865 auch das Amt des Domkapellmeisters übertragen bekam – die angesehenste Stelle im Bereich der Augsburger Kirchenmusik.

Kempfer war ein viel gefragter Lehrer und Komponist. In seinem nur 52 Jahre währenden Leben schuf er mehr als 120 überwiegend kirchenmusikalische Werke. Auch wenn er Augsburg kaum verlassen hat, erlangte er einen enormen Bekanntheitsgrad im In- und Ausland. Er erhielt auch päpstliche Anerkennung durch die Berufung zum Ehrenmitglied der *Accademia Nazionale di Santa Cecilia* in Rom.

Wegen gesundheitlicher und privater Schicksalsschläge musste Kempfer 1867 das Amt des Domkapellmeisters aufgeben. Vier Jahre später, am 12. März 1871, starb er und wurde auf dem Katholischen Friedhof an der Hermanstraße in Augsburg beigesetzt.

Auch wenn Kempfer ein Liebhaber von großem und üppigem Klang war, so erkannte er doch auch die Problematik, dass viele Chöre oftmals nur über kleine oder lückenhafte Besetzungen verfügten. Daher war es ihm ein großes Anliegen, auch den zahlreichen „Land-Chören“ technisch einfache, aber immer qualitätsvolle und klangvolle Werke anzubieten, oftmals im dreistimmigen Chorsatz mit nur einer Männerstimme. In welchem hohem Maß ihm dies gelungen ist, zeigt sowohl die große Verbreitung seiner Kompositionen weit über die Grenzen Bayerns hinaus zu Lebzeiten als auch die stetige Nachfrage nach Neuauflagen seiner Werke bis heute.

Viele seiner Kompositionen sind in „flexibler“ Besetzung erschienen, also entweder mit Orchester- oder nur mit Orgelbegleitung. Die Singstimmen sind oft „additiv“ angelegt und solistische Passagen auch chorisch aufführbar, so auch in der *Sonntags-Messe in C* op. 61, die hier in einer bearbeiteten Neuauflage vorliegt.

Im Verlagshaus Anton Böhm & Sohn erschien eine Reihe von Kempfers *Musica Sacra* unter dem Titel „Der Land-Chorregent“. Viele Werke daraus sind seit Jahrzehnten vergriffen, auch die hier vorliegende Messe. Die Opuszahl 61 lässt darauf schließen, dass die Komposition vermutlich zu Beginn der 1860er Jahre

erschien; Titelblatt trägt die Aufschrift: *Sonntags-Messe in C / für eine Singstimme mit Orgel obligat; / dann: Alt, Bass, 2 Violinen, Violon und 2 Hörner ad libit. / komponiert von / Carl Kempter.*

In der vorliegenden Ausgabe wurde auf die Wiedergabe der Streicher und Hörner verzichtet. Ebenso auf das textlich sehr stark verkürzte Credo. Hingegen wurde das im Original ebenfalls verkürzte Gloria vom Herausgeber um die fehlenden Textteile ergänzt und diese im Sinne Kempters musikalisch neu geschaffen. Die originale Orgelstimme stellt fast ausschließlich eine colla-parte-Verdoppelung der Singstimmen dar; sie wurde vom Herausgeber ganz neu verfasst, um sie eigenständiger und klangvoller zu gestalten. Sie ist rein manualiter ausführbar; Vorschläge zum Pedalgebrauch wurden hinzugefügt.

Möge diese kurze, technisch einfache und klangschöne Messe durch diese bearbeitete Neuausgabe Ausführenden und Zuhörern Freude bereiten.

München, im Mai 2024

Thomas Schmid

Sonntags-Messe in C

op. 61

Karl Kempfer (1819–1871)

Bearbeitung: Thomas Schmid (*1959)

Kyrie

Andante

Sopran
Alt

Bariton

Orgel

p

Man.

5

S.
A.

p *mf*

Ky - ri - e e - lei - son, e - le - i - son, Ky - ri - e e -

Bar.

p *mf*

Ky - ri - e e - lei - son, e - le - i - son, Ky - ri - e e -

5

Org.

p *mf*

(Ped.)

11

S.
A.

f Chri - ste, Chri - ste, Chri - ste e -

le - i - son.

Bar.

le - i - son.

11

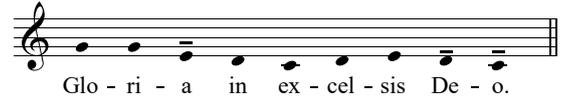
Org.

f

Man.

* Die Takte 13–20 können auch zusätzlich vom Alt gesungen werden (Anm. d. Hg.)

Gloria



Allegro

Sopran
Alt

p Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis. Lau - da - mus *f*

Bariton

p Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis. Lau - da - mus *f*

Allegro

Orgel

p *f*

(Man.)

S.
A.

f Glo - ri - fi -
te. Be - ne - di - ci - mus te. Ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi -

Bar.

f te. Be - ne - di - ci - mus te. Ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi -

Org.

f

(Ped.)

S.
A.

ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus,
ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus, a - gi - mus ti - bi

Bar.

ca - mus te.

Org.

f

(Man.)

Sanctus

Andante

f

Sopran
Alt

San - ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth.

Bariton

San - ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth.

Andante

f

Orgel

(Ped.)

Andante

f

S.
A.

Ple - ni sunt cae - li et ter - ra a tu - a.

Bar.

Ple - ni sunt cae - li et ter - ra a tu - a.

p

Orgel

p

(Man.) (Ped.)

Allegro

f

S.
A.

Ho - san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in ex - cel - sis, ho -

Bar.

f

Ho - san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in ex -

Allegro

f

Orgel

(Ped.)

13

S. A. *mf*
san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

Bar. *mf*
cel - sis, in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

Org. *mf*

Benedictus

Andante

Sopran
Alt

Bariton *Solo (ad lib.)*
p cant.

Orgel *p*

(Man.)

Be - ne - di - ctus qui ve - nit, qui ve - nit in no - mi - ne, no - mi - ne Do - mi -

8

S. A. *Solo (ad lib.)*
p cant.

Bar. *p*

Orgel

ni, be - ne - di - ctus qui ve - nit, qui ve - nit in no - mi - ne,

(Tutti) **f**

S. A. Ho - san - na,
no - mi - ne Do - mi - ni. (Tutti) **f** Ho - san - na in ex -

Bar. no - mi - ne Do - mi - ni. (Tutti) **f** Ho - san - na in ex -

Org.

14

S. A. cel - sis. ho - san - na in ex - cel - sis.

Bar. cel - sis, ho - san - na in ex - cel - sis.

Org. rit.

19

Probeseite

Agnus Dei

Adagio non troppo *p*

Sopran Alt A-gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun -

Bariton

Adagio non troppo *p*

Orgel *p*

(Man.)